

# LIGA DER SPITZENVERBÄNDE DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN e. V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



## Praxisintegrierte Ausbildung - Ein erster Schritt auf einem längeren Weg

22.06.2017 | Schwerin: Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege hat in der Vergangenheit immer wieder auf die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften (z. B. Aktualisierung der Ausbildungsplatzplanung oder Modelle für Seiteneinsteiger) für die Kindertageseinrichtungen hingewiesen. Der dringende Bedarf an Erziehenden besteht aber nicht nur in den Kindertageseinrichtungen, sondern in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe. „Der Fachkräftemangel droht nicht nur, er ist Realität. Wir unterliegen hier einer Entwicklung, um die wir im Voraus lange gewusst haben“, sagt der Vorsitzende der LIGA Martin Scriba.

Die hohen Anmeldezahlen und Interessensbekundungen beim Bekanntwerden von Modellprojekten in berufsbegleitenden bzw. dual orientierten Ausbildungsmöglichkeiten zeigen den Bedarf insbesondere von Seiteneinsteigern, diesen Beruf zu erlangen. Die Ausbildungsvergütung und die verkürzte Ausbildungszeit führen zu einer großen Attraktivität der praxisintegrierten Ausbildung. Dabei setzt sich die LIGA dafür ein, dass auch Schülerinnen und Schüler, die sich berufsbegleitend ausbilden lassen, für ihren Praxiseinsatz auf den Personalschlüssel in den Kitas angerechnet werden. Der LIGA-Vorsitzende Martin Scriba fordert: „Nicht nur aus Gründen der Gleichbehandlung müssen wir darauf dringen, sondern auch, weil sonst Ausbildungsplätze bei den Kita-Trägern für die Seiteneinsteiger verloren gehen.“

Dass im Ergebnis der Verhandlungen der Koalitionspartner Freie berufliche Schulen nicht mehr ausgeschlossen sein sollen, diese Ausbildungsform ebenfalls anbieten zu können, ist ein wichtiges Signal zur Anerkennung des Ausbildungsengagements in der Freien Wohlfahrtspflege. „Diese Entscheidung ist deshalb wichtig, weil es in Mecklenburg-Vorpommern freie Schulträger waren, die als Erste eine praxisintegrierte Ausbildung angeboten haben. Auf deren Erfahrung sollte das Bundesland nicht verzichten“, betont der Vorsitzende der LIGA Martin Scriba.

Der Einsatz von Auszubildenden ist nur zusammen mit erfahrenen Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten möglich. Bei der derzeitigen Fachkraft-Kind-Relation in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern und den in den Landkreisen gewährten Personalschlüsseln werden die Kindertageseinrichtungen hierbei insgesamt vor erhebliche personelle Herausforderungen gestellt. Nicht für jede Kindertageseinrichtung wird das Modell umsetzbar sein.

Die Schülerinnen und Schüler benötigen unabdingbar in der Arbeit mit den Kindern Fachkräfte an ihrer Seite, um den facettenreichen Auftrag der Bildungskonzeption verantwortungsvoll umsetzen zu können. Es ist daher zu begrüßen, dass ein Ausgleich für die anleitenden Fachkräfte (Mentoren) in den Kitas nun gesetzlich geregelt werden soll.

Für die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern sind umfassende pädagogische Kenntnisse notwendig. Daraus ergibt sich, dass bei den Berufsgruppen, die den Fachkräften gleichgestellt sind, eine einschlägige berufsbegleitende Qualifizierung erlangt werden muss. Diese muss zur Sicherstellung der pädagogischen Qualität mit dem Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin/ zum staatlich anerkannten Erzieher ohne Einschränkung des Betreuungsalters enden. Durch diese Weiterqualifizierung können die Fachkräfte auch für die Bereiche der offenen Jugendarbeit und den Hilfen zur Erziehung zur Verfügung stehen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Henrike Regenstein zur Verfügung.  
Telefon: 0385 5006-130  
E-Mail: [regenstein@diakonie-mv.de](mailto:regenstein@diakonie-mv.de)

Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
Gutenbergstraße 1 | 19061 Schwerin | 0385 59098-0